



**GROSSER ABVERKAUF  
V50 OCCASIONEN  
05. - 10. NOVEMBER 2012**

Exklusiv für Sie:

- SPEZIAL-LEASINGZINNSATZ
- EINTAUSCHPRÄMIE
- 4 WINTERKOMPLETTÄDER (GESCHENKT)

Nutzen Sie die Gelegenheit!

## Wohnen Wie es günstig wird

50 Quadratmeter Wohnraum hat ein Schweizer im Schnitt. Wie Wohnen auch an teuren Orten günstig sein könnte, zeigt jetzt eine Studie. **Seite 2**

## Tennis Zu Besuch

Romina Oprandi war gestern auf Stippvisite im Seeland. **Seite 19**



## So sieht das neue Pflegeheim aus

Gestern hat die Stiftung für Betagtenwohnungen Biel das Siegerprojekt für den Neubau des Pflegeheims Cristal vorgestellt. Wann der Spatenstich erfolgt und wie hoch die Kosten sind, ist aber noch unklar. **Biel & Region Seite 7**

## Die Gebirgsdichter sind muff

Vor Achim Parterre, Matto Kämpf und dem Wahlbieler Rolf Hermann ist kein Schweizer Klischee sicher. Am Samstag stellen die drei Dichter aus dem Gebirge im «Kreuz» in Nidau ihr neues Programm «Muff» vor. **Kultur Seite 18**

## Hofstetter spielt gegen Ex-Verein

Nach seinem Einsatz mit der Schweizer Handball-Nationalmannschaft folgt für Thomas Hofstetter ein wichtiges NLA-Meisterschaftsspiel. Am Samstag tritt der Magglinger mit dem BSV Bern Muri beim HC Kriens-Luzern an. **Sport Seite 21**

Heute auf [bielertagblatt.ch](http://bielertagblatt.ch)

## Wahlen in den USA: Obama oder Romney?

Steht der Sieger der Wahlen schon fest? Alle Ergebnisse zur spannenden US-Wahl finden Sie heute online.

## Das Wetter heute im Seeland

Der Morgen beginnt mit dichten Wolkenfeldern. In den übrigen Gebieten trocken. Die Bewölkung lockert auf und es gibt sonnige Abschnitte. Temperaturen um die 9 Grad.

## Rubriken und Serviceseiten

Service	
Börse	6
Agenda	17
Leserforum/Sudoku	22
TV + Radio	23
Wetter	24
Inserate	
Freizeit	5
Immobilienmarkt	5/15
Stellenmarkt	8
Todesanzeigen	11

# Die TV-Auswanderer im Buchformat

Biel Sie ist bereits Kult, die Bieler Auswanderer-Familie Schönbächler. Das Buch «Ziemlich wild» zeigt die Familie abseits der TV-Kameras.



Teamwork mit 8500 Kilometern Distanz: Christine Schönbächler mit Nesthäkchen Alexandra und BT-Redaktor Beat Kuhn haben viel Arbeit in das Buch gesteckt, das heute an einer öffentlichen Vernissage vorgestellt wird. zvg

Innert kurzer Zeit wurden sie zu den Lieblingen der TV-Zuschauer. Hermann und Christine Schönbächler wanderten vor bald drei Jahren mit ihren kleinen Kindern Natascha und Richi von Biel nach Rosswood in Westkanada aus. Ein Jahr später wurden sie zu den Stars in der Sendung «Auf und davon» des Schweizer Fernsehens. Insbesondere Hermann Schönbächler, das Holzfäller-Original mit dem rotblonden Bart, zog das Publikum in den Bann. Und so waren die Kanada-Bieler als einzige Familie im Jahr 2012 in einer zweiten Staffel mit von der Partie.

Vom Schönbächler-Fieber infiziert wurde auch BT-Redaktor Beat Kuhn. Als die Auswanderer im TV für Aufsehen sorgten, nahm er Kontakt mit der Familie auf. Es entwickelte sich ein reger Austausch. Schliesslich entschied der Verlag W. Gassmann AG, dem Leben der Bieler Familie ein Buch zu widmen – und BT-Redaktor Kuhn machte sich auf nach Kanada.

Entstanden ist das Buch «Ziemlich wild», das heute aus der Taufe gehoben wird. Im Gegensatz zur TV-Reihe erzählt das Buch die ganze Geschichte der Familie Schönbächler, die freiwillig die

komfortable Schweiz mit dem Leben am Rande der Zivilisation getauscht – und im fernen Kanada ihr Glück gefunden hat. Vieles, was im Fernsehen nur angetönt wurde, wird im Buch vertieft und spannend geschildert. So zum Beispiel die mühsame Beschaffung der Einreisepapiere, der verheerende Jahrhundertsturm oder die dramatischen Begegnungen mit Bären. bt

**Info:** Öffentliche Vernissage – heute wird das Buch der Öffentlichkeit vorgestellt, um 16 Uhr im Bieler Communication Center am Robert-Walser-Platz.

## Erfolg ist da – aber keine Euphorie

**Eishockey** Der EHC Biel hat zur ersten Nationalmannschaftspause 29 Zähler auf dem Konto – gleich viele wie das sechstplatzierte Zug. Die Bieler sind so gut wie noch nie seit dem Wiederaufstieg 2008 in eine Spielzeit gestartet. Zudem ist dem Klub mit Lockout-Verstärkung Tyler Seguin ein wahrer Glücksgriff gelungen. Und auch Patrick Kane, der zweite NHL-Star im Bieler Team, hat in drei Spielen bereits seine Klasse gezeigt.

Trotz all dieser positiven Faktoren ist in Biel keine Euphorie rund um den EHC zu spüren. 4778 Zuschauer sind in zehn Heimspielen im Durchschnitt ins Eisstadion gekommen. Damit liegt Biel im NLA-Vergleich im unteren Drittel. Und auch im Sponsoring-Bereich hat sich der sportliche Erfolg noch nicht bezahlt gemacht – so fehlt den Bielern immer noch ein Hosen-Sponsor. Klar ist: Ein grosses Hindernis für Zuschauer und Sponsoren ist die Infrastruktur im alten Bieler Eisstadion. Doch EHC-Marketingchef Adrian Marti erhält auch positive Signale. So haben er und sein Team letzte Woche ein Lockout-Abonnement kreiert, mit dem die Zuschauer relativ günstig die EHC-Spiele besuchen können – und davon wurden bereits über 50 verkauft. mob

**Sport Seite 19**

## Realer Lerneifer in virtuellem Unternehmen

**Lernbüro** An der Seedorstadt 49 in Biel gibt es ein neues Unternehmen: die Fimalp. Gestartet ist sie nach einigen Wochen Vorbereitungszeit am 16. Oktober, mit einer kleinen Feier wurde sie gestern richtig eingeweiht. Das Unternehmen vertreibt Büromöbel, stellt für diese Kataloge her und unterhält mehrere Abteilungen wie Sekretariat, Personalwesen, Einkauf oder Marketing.

Allein: Es ist alles nur gespielt. Die Fimalp ist eine sogenannte Praxisfirma und als solche Teil der Lernbüros der Bieler Wirtschaftsmittelschule, wie die ehemalige Handelsschule nun heisst. An einem halben Tag pro Woche widmen sich die Schülerinnen und Schüler ihrer Firma und sind während ihrer Ausbildungszeit in jeder Abteilung tätig.

Die Motivation ist hoch, wie ein Augenschein zeigt: Obwohl alle Arbeiten «nur» simuliert sind, ist den Lehrlingen sehr wohl bewusst, dass sie nicht zum Vergnügen hier sind, sondern um Praxiskompetenzen zu erwerben. «Wir machen uns so selber einen Gefallen», sagt eine Schülerin dazu. Die Lehrerinnen, die als «Coaches» fungieren, bestätigen den hohen Lerneifer ihrer «Mitarbeiter». Diese sollen dadurch später auf dem Arbeitsmarkt bessere Chancen haben. tg

**Wirtschaft Seite 4**

## Publilac kommt in Biel zustande

**Biel** Gestern hat das Initiativkomitee Publilac Vertretern der Stadt Biel 3341 Unterschriften überreicht. Doch zu einer Volksabstimmung für die freie Wiese wird es wohl dennoch nie kommen.

Es komme für ihn wenig überraschend, dass die Initiative Publilac auch in Biel zustande komme, sagte der Nidauer Stadtpräsident Adrian Kneubühler (FDP) gestern. Ein überparteiliches Ko-

mittee hatte im Frühjahr mit der Unterschriftensammlung für eine freie Wiese hinter dem Bieler Strandbad beim Projekt Agglolac begonnen.

Nun gelte es, mit dem Initiativkomitee zu reden, so Kneubühler weiter. Man wolle eine Lösung finden, die beiden Seiten entspreche. Eine Grünfläche sei nämlich durchaus denkbar. «Doch ich wehre mich dagegen, dass diese bereits zum jetzigen Zeitpunkt strikt definiert wird.» Zuerst solle nämlich der

Ideenwettbewerb Agglolac lanciert werden. «Und zwar ohne Denkverbot», wie es Kneubühler ausdrückt. Erst dann soll ein entsprechendes Siegerprojekt dem Stimmvolk vorgelegt werden.

Auch der Präsident des Initiativkomitees, Max Wiher, kann sich eine Kompromisslösung vorstellen, mit der eine Abstimmung hinfällig würde: «Aber nur, wenn diese die Wiese schützt und vielleicht noch mehr.» bal

**Biel & Region Seite 9**



9771424961000 30045